

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Schul- und Bildungswesen

vom:	21.09.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	18.50 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Schul- und Bildungswesen:

Stv Höpfner-Diezemann, Ute - als Vorsitzende -
Stv Bertelmann, Hans-Günter
Stv Dittert, Katrin
Stv Flohren, Angelika
Stv Groß, Michael
AM Kesting, Stefan - für AM Reinhardt, Gudrun -
Stv Kleine, Sancho-Antonio
AM Pfeifer, Joachim
Stv Schleifenbaum, Dorothea
AM Schuß, Lothar
Stv Sintzen, Gerlinde
Stv Sonntag, Hartmut - für AM Trittman, Klaus -
Stv Wolf, Marianne

II. Beratende Mitglieder:

AM Burk, Friedrich
AM Bär, Jochen
AM Denis, Carmen
AM Elemenler, Muhammed - bis 18.30 Uhr -
AM Faßbender, Dirk - für AM Elemenler, Muhammed ab 18.30 Uhr -
AM Justus, Stefan
AM Klein, Irmgard - für AM Leonhardt, Helgard -
AM Krämer, Ingrid
AM Kuhn, Wolfgang - bis 18.00 Uhr -
AM Schäfer, Manfred
AM Schröder, Richard - für AM Dr. Karbach, Walter -

AM Siemon, Herbert - für AM Dzaak, Evelyne -
AM Stipp, Ulrich
AM Utsch, Ute
AM Walenta, Nicole

III. Als Zuhörer:

AM Faßbender, Dirk - bis 18.30 Uhr -
AM Lachenicht, Irmtrud
AM Leonhardt, Traugott
AM Mengel, Erhard

IV. Von der Verwaltung:

StR Dr. Rohr
VA Körper
StOAR Keßler
Dipl.-Ing. Krieger - bis TOP 6 -
StA Klaus
VA Heiden
Dipl.-Ing. Pucker - bis TOP 5 -
StOI Kreutz - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

AM Reinhardt, Gudrun
AM Trittman, Klaus

Zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil um die Punkte 3.1 und 3.2 erweitert.
Die Verwaltung legt zur Beratung unter TOP 8 öT die Vorlagen 678/00 und 677/00 A vor.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (FDP)**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Frau Walenta bestimmt.

5. AfSuB 21.09.2000

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.06.2000

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

5. AfSuB 21.09.2000

3. Fragestunde**3.1 Betrieb von Schulcafeterien an weiterführenden Schulen**

Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.09.2000

Die von Herrn Dr. Rohr vorgetragene Antwort ist der Niederschrift als Anlage beige-fügt.

5. AfSuB 21.09.2000

3.2 Erweiterung der Realschule Am Hengsberg

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 18.09.2000

Die von Herrn Dr. Rohr vorgetragene Antwort ist der Niederschrift als Anlage beige-fügt.

5. AfSuB 21.09.2000

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

5. AfSuB 21.09.2000

5. Ergebnis des Energiesparwettbewerbes an städt. Schulen 1999

Vorlagenr. 494/00 - Vorlage vom 19.05.2000

Ergänzend zur Vorlage teilt Herr Pucker mit, die eingesparten Finanzmittel seien zur Verbesserung von Beleuchtungsanlagen, zum Einbau von Thermostaten und wassersparenden Armaturen sowie zur Installation von Solaranlagen verwendet worden.

Herr Bertelmann bittet, der Niederschrift eine Auflistung der Schulen, die sich am Wettbewerb beteiligt hätten, beizufügen. Zudem regt er an, Programme zur Förderung von Photovoltaikanlagen in Anspruch zu nehmen.

◆◆◆ Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen nimmt Kenntnis.

5. AfSuB 21.09.2000

6. Situation der Realschule Am Hengsberg

Mündlicher Bericht

Herr Dr. Rohr trägt vor, nach Abschluss von intensiven Untersuchungen sei festzustellen, dass von den Gebäuden der Realschule Am Hengsberg keine Gesundheitsgefährdungen ausgingen. Diese Meinung werde einheitlich von Gesundheitsamt, beauftragten Sachverständigen und der städtischen Umweltautorität vertreten. Dennoch seien subjektiv unterschiedlich wahrzunehmende Geruchsbelästigungen zu verzeichnen. Es werde davon ausgegangen, dass mit der anstehenden Erweiterung und Renovierung der Schule mit einer Beseitigung der bestehenden Missstände gerechnet werden könne.

◆◆◆ Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen nimmt Kenntnis.

5. AfSuB 21.09.2000

7. Sachstandsbericht zur Bestandsaufnahme und zum Entwicklungsstand der Kooperation zwischen Jugendhilfe und den Schulen der Stadt Siegen

Vorlagenr. 529/00 - Vorlage vom 14.06.2000

Frau Krämer stellt ein Kooperationsprojekt an der Lindenbergsschule dar.

Die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schulen sei offensichtlich sehr vielfältig und variabel, so Frau Schleifenbaum. Dies eröffne Gestaltungsmöglichkeiten, auch im Hinblick auf die Schulsozialarbeit.

Herr Groß weist darauf hin, die Vorlage betone ausdrücklich die Notwendigkeit und Bedeutung der Schulsozialarbeit an Hauptschulen.

◆◆◆ Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen nimmt Kenntnis.

5. AfSuB 21.09.2000

8. Sozialarbeit an Hauptschulen;
hier: **Aufhebung des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Schul- und Bildungswesen vom 03.11.1998**

Vorlagenr. 678/00 - Vorlage vom 31.08.2000

u n d

**Stellenplan 2000;
Ergänzung der Vorlage vom 05.09.2000 zum 1. Nachtragsstellenplan**

Vorlagenr. 677/00 A - Vorlage vom 18.09.2000

Einleitend beantwortet Herr Dr. Rohr die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 30.05.2000 wie folgt:

1. *Wie schätzt die Verwaltung den derzeitigen Bedarf an Schulsozialarbeit an den Siegener Hauptschulen ein?
Wie sehen die Schulen selbst die Bedarfs-lage?*

Angesichts der drastischen Veränderung von kindlichen Lebensbedingungen und insbesondere von Erziehungsverhältnissen besteht auch in Siegen die dringende Notwendigkeit, sozialpädagogische Arbeitsweisen und Methoden in die Schulpädagogik einzubeziehen. Gerade an den Hauptschulen besteht ein erheblicher Bedarf an frühzeitiger und intensiver Hilfe. Dort sammeln sich eher als in Realschulen und Gymnasien Kinder bzw. Jugendliche, die unter bestimmten Erschwernissen leben, welche ihre Entwicklung und damit ihre Zukunftschancen nachhaltig beeinträchtigen können. Das Lehrpersonal, das für sehr viele Kinder gleichermaßen verantwortlich ist, kann aber die notwendige Einzelhilfe nicht in dem Maße leisten, wie sie erforderlich wäre, ohne die anderen Kinder zu vernachlässigen. Ohne sozialpädagogische Fachkräfte, die Schulsozialarbeit leisten, werden Kinder, die deutliche Probleme haben, diese im späteren Leben intensivieren. Dies führt zu Kostensteigerungen im Bereich der Hilfe zur Erziehung, die durch rechtzeitige Schulsozialarbeit vermeidbar wären.

Nach Einschätzung des Fachbereiches 5 besteht nach wie vor ein erheblicher Bedarf an Schulsozialarbeit, der quantitativ durch die langen Wartelisten in den städtischen Kinder- und Jugendhäusern, in denen Schulsozialarbeit geleistet wird, belegt wird. Betreut werden zur Zeit 165 Kinder, 117 Kinder befinden sich auf der Warteliste.

Zudem weisen die an den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 KJHG (Kooperation Jugendhilfe - Schule) teilnehmenden VertreterInnen der Schule beständig auf die hohe Notwendigkeit von Schulsozialarbeit hin und verdeutlichen regelmäßig an immer neuen Beispielen den Sinn entsprechender Maßnahmen. Hierbei finden sie generell argumentative Unterstützung durch die Fachkompetenzen der freien und des öffentlichen Trägers. Seitens der Schulen wird auch die Notwendigkeit spezieller Projekte, z. B. im Hinblick auf Schulverweigerer, dauernd aufgezeigt.

2. *Hat es seitens der Verwaltung nach der Ablehnung des Förderantrages durch das örtliche Arbeitsamt im April 1999 weitere Versuche gegeben, Stellen für SchulsozialarbeiterInnen über Mittel des Arbeitsamtes zu finanzieren? Ist eine neuerliche Antragstellung geplant?*

Nein, ein entsprechender weiterer Antrag wurde nicht gestellt. Die Hauptverwaltung hat in Abstimmung mit dem Bürgermeister inzwischen vorgesehen, die Entscheidung zunächst in der Arbeitsgruppe „Aufgabenkritik“ zu beraten. Der

Haupt- und Finanzausschuss hat dem Rat am 20.09.2000 empfohlen, den Beschluss zur Einrichtung einer ABM-Stelle zur Schulsozialarbeit an Hauptschulen aufzuheben.

Weiter führt Herr Dr. Rohr aus, die Verwaltung werde in einer Vorlage, die dem Jugendhilfeausschuss zu dessen Sitzung am 17.10.2000 präsentieren werde, Konsequenzen und Auswirkungen für die Schulsozialarbeit darstellen. Er rege an, dass sich der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen an der Beratung beteilige.

Herr Groß kritisiert vehement die Vorlage 678/00. Neben einer nicht korrekten Sachverhaltsübermittlung und falschen Berechnungsansätzen trage vor allem die tendenziöse Darstellungsweise zum Eindruck bei, dass das Projekt „Schulsozialarbeit“ verhindert werden solle. Dies spiegle sich auch in der Stellungnahme des Bürgermeisters an den Personalrat, die der Vorlage 677/00 A beigefügt sei, wider. Darin sei davon die Rede, dass vorhandene Angebote zurückgefahren werden müssten.

Da noch nicht alle Ausschussmitglieder von der Tischvorlage 677/00 A Kenntnis genommen haben, wird die Sitzung von 17.05 Uhr bis 17.15 Uhr unterbrochen.

Herr Pfeifer bringt vor, die Verwaltung habe einerseits in der unter TOP 7 beratenen Vorlage 494/00 die unbestreitbare Notwendigkeit von Schulsozialarbeit dargelegt. Andererseits unterbreite sie in der Vorlage 678/00 den Vorschlag, einen Beschluss zur Einrichtung einer entsprechenden Stelle wieder aufzuheben. Er sehe dies als eine Missachtung der Ernsthaftigkeit des Ausschusses an.

Die Verantwortlichen in der Verwaltung hätten offensichtlich keine Sensibilität für die Notwendigkeiten in der Stadt Siegen, so Herr Bertelmann. Statt sozial Schwache zu stärken, würden lediglich schon privilegierte Gruppen gefördert, wie das Projekt „Apollo-Theater“ zeige.

Frau Schleifenbaum erklärt, die Stärkung der Hauptschulen sei ein Anliegen der CDU. Die Notwendigkeit von Schulsozialarbeit in diesem Bereich werde nicht in Frage gestellt. Angesichts der angespannten Haushaltslage sei es jedoch zur Finanzierung der Maßnahmen erforderlich, im Sozialetat andere Gewichtungen vorzunehmen. Die Verwaltung sei gefordert, intelligente Lösungen zu erarbeiten.

Auf Antrag von Herrn Kleine wird die Sitzung von 18.00 Uhr bis 18.10 Uhr unterbrochen.

Frau Schleifenbaum beantragt, der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen möge eine Beschlussfassung bis zur gemeinsamen Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss am 17.10.2000 aussetzen.

Auf Antrag von Frau Flohren wird die Sitzung von 18.13 Uhr bis 18.15 Uhr unterbrochen.

Die Herren Pfeifer und Groß vertreten die Auffassung, der Ausschuss könne heute eine Entscheidung treffen, da alle relevanten Aspekte bekannt seien.

Beschluss (auf Antrag von Frau Schleifenbaum):

Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen setzt die Beschlussfassung zur Einrichtung einer ABM-Stelle für eine Sozialarbeiterin / einen Sozialarbeiter bzw. eine Sozialpädagogin / einen Sozialpädagogen zur Schulsozialarbeit an Hauptschulen der Stadt Siegen bis zur für den 17.10.2000 anberaumten Sondersitzung aus.

Beratungsergebnis: 7 Stimmen dafür (CDU), 6 dagegen, 0 Enthaltungen

Er stelle den Antrag, der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen möge den Bürgermeister auffordern, die Schulsozialarbeit über das Ende des Schuljahres 2000 / 2001 hinaus im bisherigen Umfang beizubehalten, so Herr Groß.

Frau Schleifenbaum plädiert dafür, auch diese Entscheidung bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Groß):

Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen fordert den Bürgermeister auf, die Schulsozialarbeit an den Hauptschulen der Stadt Siegen über das Ende des Schul-jahres 2000/2001 hinaus im bisherigen Umfang sicherzustellen.

Beratungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 7 dagegen (CDU), 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

5. AfSuB 21.09.2000

9. OVG-Urteil zur integrativen Beschulung von behinderten und nichtbehinderten Kindern

Vorlagenr. 666/00 - Vorlage vom 21.08.2000

Herr Groß bittet die Verwaltung, alle beteiligten Institutionen in Form eines Rund-schreibens über das Urteil zu informieren.

- ◆◆◆ Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen des Rates der Stadt Siegen nimmt das der Vorlage anliegende Urteil des Oberverwaltungsgerichtes NRW aufgrund seiner Bedeutung im Zusammenhang mit der Arbeit des "Runden Tisches zur Förderung der integrativen Erziehung" zur Kenntnis.

5. AfSuB 21.09.2000

10. Förderung der Ressourcen für das Lernen mit Neuen Medien

Vorlagenr. 667/00 - Vorlage vom 30.08.2000

Herr Pfeifer bringt seinen Unmut darüber zum Ausdruck, dass der Vergabeaus-schuss am 18.07.2000 nicht über die Verwaltungsvorlage zur Beschaffung von Hardware für die städtischen Schulen entschieden habe. Die Schulen hätten mit Hochdruck daran gearbeitet, dass ein Computereinsatz zu Beginn des Schuljahres 2000 / 2001 hätte erfolgen können. Dieses Bemühen sei durch den Vergabeaus-schuss konterkariert worden.

- ◆◆◆ Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen nimmt Kenntnis.

5. AfSuB 21.09.2000

11. Haushaltsvollzug im Budgetbereich 2 - Schule - per 30. Juni 2000 (Verwaltungshaushalt)

Vorlagenr. 668/00 - Vorlage vom 31.08.2000

Auf den Einwand von Herrn Kleine, der Sinn der Vorlage sei zu hinterfragen, ent-gegnet Herr Dr. Rohr, die Verwaltung werde neue, verständlichere Darstellungs-formen erarbeiten.

Herr Groß bittet, in einer Anlage zur Niederschrift explizit den Abfluss der Haus-haltsmittel im Bereich der Schulhofgestaltung darzustellen.

- ◆◆◆ Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen nimmt Kenntnis.

5. AfSuB 21.09.2000